



In der Oberen Straße, um 1960

Tütschengereuth
in alten Bildern und Zeitungsberichten

2006

Die Texte hat Richard Reiser aus dem Volksblatt der Jahre 1949-1966 zusammengetragen.

Die Bilder stammen aus dem Privatbesitz mehrerer Tütschengereuther Familien und wurden mir zur Vervielfältigung zur Verfügung gestellt - Danke!

Karlheinz Pfohlmann



Der Name "Staabeißer" kommt nicht von ungefähr -
in der Ortsmitte wurden die Steine für den Wegebau zerkleinert

Januar 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14*	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

*14. 1. Ewige Anbetung

Volksblatt 12.01.1950

Tütschengereuth. (Landwirtschaftsversammlung)
Im Rahmen einer Landwirtschaftsversammlung sprach hier Landwirtschaftsassessor Schmitt-Bamberg über bäuerliche Berufsfragen. In einer Generalversammlung des Sportvereins wurde einstimmig A. Neuberth zum 1. Vorsitzenden und Bürgermeister Salberg zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Volksblatt 19.01.1950

Tütschengereuth. (Ein Ehrenbürger scheidet.)
Nach 15jähriger segensreicher Tätigkeit in der Gemeinde scheidet der Ehrenbürger Hauptlehrer Josef Walz von hier, um seinen Lebensabend in seiner Heimatgemeinde Reuth bei Forchheim zu verbringen. - Die „Ewige Anbetung“ fand am Sonntag hier mit feierlicher Prozession ihren Abschluss.

Volksblatt 05.01.1951

Tütschengereuth. Am Dreikönigsfest sind es 25 Jahre, daß der Ehrenbürger der Gemeinde, P. Johann Kürzinger von den Salesianern, die Seelsorge leitet. Jeden Sonn- und Feiertag kommt P. Kürzinger von Bamberg hierher, während früher die Einwohner von Tütschengereuth nach Viereth mussten. Unter Leitung von P. Kürzinger wurde 1928 die Kirche erweitert und zu einem Schmuckkästchen der Gemeinde ausgestattet. Gleichzeitig sind es heuer 30 Jahre seit Übernahme der Seelsorge durch die Salesianer. Die Einwohner sagen P. Kürzinger, der am 1. Weihnachtsfeiertag 67 Jahre alt wurde, für seine vielen Mühen herzlichen Dank und wünschen ihm noch viele schaffensfrohe Jahre.

Volksblatt 10.01.1952

FC Bischberg - SV Tütschengereuth 7:1 (4:0)

Die stark verjüngte Gästemannschaft kämpfte recht tapfer, konnte aber der Überlegenheit der Einheimischen nichts entgegensetzen. Bis zur Pause musste der sehr gute Gästetorhüter viermal hinter sich greifen, während beim Stande vom 5:0 RA Sauer das Ehrentor für die Gäste erzielen konnte. Für die Bischberger Treffer zeichneten Kohn (3), Schwinn (2), Ofen und Hofstätter

Volksblatt 13.01.1955

Tütschengereuth. (Erfolgreiche Gemeinschaftsarbeit.) Durch einmütige Zusammenarbeiten der Angrenzer wurde der Flurweg in der Gemeinde Gründlein und Sandleite in einen tadellosen Zustand versetzt. Das hierzu benötigte Material lieferte uneigennützig Steinbruchbesitzer Neuberth. -

In einer gut besuchten Bauernversammlung gab der Bürgermeister Aufklärung über die Frage des Kindergeldes und gemeindliche Fragen.

Lichtbildervorträge über Pflanzenschädlinge und Unkrautbekämpfung schlossen sich an und gaben Anlaß zu einer regen Aussprache.

Volksblatt 29.01.1954

Tütschengereuth. (Verunglückt) ist ein hiesiger Volksschüler beim Schlittschuhlaufen auf der Eisbahn in Triefenbach. Er zog sich erhebliche Kopfverletzungen zu.

Volksblatt 28.01.1956

Tütschengereuth. Gemeindechronik. Durch tatkräftige Zusammenarbeit aller angrenzenden Landwirte wurde nun auch der Flurweg der Weinberggasse in einen guten Zustand versetzt. Das benötigte Steinmaterial wurde in Gemeinschaftsarbeit aus den „Weinbergen“ gewonnen, während der Rest in Spanndiensten angefahren wurde. -

Die Schlossermeistereheleute Nikolaus Zweier und Frau Anna Zweier, geb. Rottmann, feierten im engsten Familienkreis das 30jährige Ehejubiläum. - Zusammen mit Bezirksgarteninspektor Schmidt unternahmen die Obst- u. Gartenbauer eine Flurbegehung, wobei die Obstbaumanlagen einer kritischen Würdigung unterzogen wurden. In einer abendlichen Versammlung sprach dann der Bezirksgarteninspektor über die dabei gewonnenen Erfahrungen. -

Die Reihe der Filmvorführungen von Lehrer Tyll fand dieser Tage mit einem weiteren interessanten Filmabend ihre Fortsetzung.

Volksblatt 11.01.1961

Vereine im Zeichen der Generalversammlungen

...

Tütschengereuth. Der DJK-Sportverein hielt in der Schloßwirtschaft Brehm Generalversammlung ab. Vors. Müller konnte dazu sehr viele Mitglieder begrüßen. Über die wichtigen Ereignisse im Vereinsleben 1960 sprach Vors. Müller.

Aus der Neuwahl gingen hervor: 1. Vors. Michael Schwind, 2. Vors. Anton Albert, Schriftführer Alfred Müller, Kassier Erwin Brehm, Hilfskassier Reinhold Brodmerkel, Zeugwart E. Nüßlein und Max Ströhlein. Ausschussmitglieder sind Hans Schwind, A. Neuberth, Georg Loos, Winfried Zweier und Alfred Müller. Spielleiter ist Anton Albert.



Faschingsumzug mit Lehrer Tyll 1961

Februar 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27*	28*					

*27. 2. Rosenmontag, 28. 2. Faschingsdienstag

Volksblatt 01.02.1955

Tütschengereuth. (Beim Sandstreuen verunglückt.)

In Ausübung seines Berufes verunglückte beim Sandstreuen auf der vereisten Straße, der Straßenwärter Wilhelm Sauer. Der Verunglückte musste ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Volksblatt 05.02.1955

Tütschengereuth. (Verkehrsunfall)

Eine Schülerin der 1. Volksschulklasse wurde von einem in Richtung Bamberg fahrenden Auto überfahren. Die Trabelsdorfer Polizei nahm an Ort und Stelle den Tatbestand auf. Die Verunglückte musste ins Bamberger Krankenhaus eingeliefert werden.

Volksblatt 10.02.1955

Tütschengereuth. (Schützenvereins - Gründung)

Am Sonntag wurde in der Schlosswirtschaft Brehm von zahlreichen Gründungsmitgliedern der Schützenverein „Tell“ ins Leben gerufen. Einstimmig wurden als 1. Vorstand Landwirt Georg Loos, Haus-Nr. 40 und als Kassier Max Ströhlein gewählt. Zum Schießplatz wurde vorerst der Garten der Brehm'schen Wirtschaft bestimmt

Volksblatt 28.02.1956

Tütschengereuth. (Beschwerde bei der Dienstaufsichtsbehörde.)

Zu der dieser Tage abgehaltenen öffentlichen Gemeinderatssitzung war eine Reihe von Zuhörern erschienen, die aber über den Verlauf der Sitzung sehr unbefriedigt waren. Die Tagesordnung umfasste eben nur den einen Punkt: Beschwerde gegen den Bürgermeister. Obwohl die Verhandlungsführung unter diesen Umständen Aufgabe des 2. Bürgermeisters gewesen wäre, leitete der 1. Bürgermeister die Sitzung. Im Verlaufe der Aussprache meldeten sich mehrere Gemeinderäte vergeblich zu Wort, um zur Tagesordnung und zur Debatte zu sprechen.

Vor der Abstimmung übergab der 1. Bürgermeister dem 2. die Verhandlungsleitung. Trotz erneuter Wortmeldung eines Gemeinderates wurde ihm das Wort nicht erteilt mit dem Bemerkung, er könne ja am Ende der Sitzung noch sprechen. Wie verlautet, werden die betroffenen Gemeinderäte gegen dieses geschäftsordnungswidrige Vorgehen Einspruch und Beschwerde beim Landratsamt als Dienstaufsichtsbehörde erheben. Anwesende Zuhörer verließen kopfschüttelnd und unter Protestrufen den Sitzungssaal.

Volksblatt 29.02.1956

Tütschengereuth. (Gemeindechronik.)

Wahlvorschläge wurden hier zwei eingebracht, und zwar von der CSU und einer unter dem Kennwort „Fortschritt“.

Der Theaterabend des Sportvereins im Brehmschen Saal fand großen Anklang und Beifall.

Der Rentner Lorenz Eggmeier, der 35 Jahre hindurch den Gemeindedienst versah, feierte dieser Tage seinen 74. Geburtstag.

Eine hiesige Landwirtsfrau, Mutter von vier gesunden Knaben, feiert am heutigen 29. Februar erst ihren 10. Geburtstag

Volksblatt 09.02.1959

Tütschengereuth. In der Generalversammlung des Schützenvereins wurde nach den Geschäftsberichten mit großer Einmütigkeit 1. Vorstand Georg Loos wieder gewählt. Ebenso einstimmig erhielt auch 2. Vorstand Martin Raab das Vertrauen. Schießmeister wurde Gemeinderat Erwin Kittel, der mit der Verwahrung der Waffen und Geräte betraut wurde. Dem Ausschuß gehören an: Martin Raab, Baptist Walter, Erwin Kittel und Willibald Zellmann. Weiter wurde beschlossen, den Schießstand in der Kegelbahn der Brauerei Werner günstiger zu verlegen. Nach einer sachlichen Aussprache über die Belange des Vereins forderte 1. Vorstand Loos die Schützen auf, weiterhin dem Verein die Treue zu halten und sich nachhaltig für seine Belange einzusetzen

Volksblatt 12.02.1960

Dieb in der Kirche

Tütschengereuth. Am Mittwochvormittag schlich sich ein aus der Ostzone stammender Mann in die hiesige Kirche ein und entwendete die Kasse des Zeitschriftenstandes. Durch die Aufmerksamkeit eines Einwohners wurde der Täter verscheucht. Lehrer Tyll verfolgte den Übeltäter und verständigte die Landpolizei in Viereth. In einer Brauerei in Roßstadt wurde der Dieb gestellt. Der gestohlene Geldbetrag wurde bis auf eine Mark sichergestellt.

Bei dem 44 Jahre alten Täter handelt es sich um den Dieb, der wenige Tage vorher in Mühlendorf den Opferstock in der Kirche aufgebrochen hat. Der bereits seit längerer Zeit wegen anderer Straftaten von der Staatsanwaltschaft gesuchte Opferstockmarder hat die beiden Diebstähle eingestanden.



Tütschengereuther Schüler am Sportplatz - um 1960

März 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26*
27	28	29	30	31		

*26. 3. Beginn der Sommerzeit

Volksblatt 10.03.1955

Tütschengereuth. (In einem Theaterabend) zeigte der Sportverein im Brehm'schen Saal das Volksstück „Der Geizhals“. Seinen 73. Geburtstag feierte der Rentner Lorenz Eggmaier. Über 30 Jahre versah er den Dienst des Gemeindedieners und des Totengräbers. Herzlichen Glückwunsch!

Volksblatt 04.03.1959

Tütschengereuth. Der Jugendspielleiter Ernst Stanitzek hat die Jugendmannschaft des Sportvereins zu einem am Sonntag, den 8. März, stattfindenden Jugendländerspiel eingeladen. Auch ältere Sportfreunde können daran teilnehmen. Anmeldungen sind an Ernst Stanitzek, Nr. 15¼, zu richten.

Volksblatt 23.03.1960

Leichenhausweihe in Tütschengereuth

Ein lang gehegter Wunsch der Gemeinde wurde erfüllt

Tütschengereuth. Das neue Leichenhaus wurde am Sonntag nach der feierlichen Einweihung seiner Bestimmung übergeben. Pater Kürtzinger segnete das Haus unter Assistenz von Pater Rieshofer ein, der eine Ansprache hielt. In einer vorausgegangenen Andacht mit anschließender Kollekte für den Bau wurde ein Betrag von 200 DM gespendet. Nach einem Lied der Singgemeinschaft bedankte sich Bgm. Neuberth bei allen Förderern und Handwerkern, besonders bei den Bauern, die das notwendige Baugelände abtraten. Mit der Überreichung des Schlüssels an den Messner Neubauer erfolgte die Übergabe an die Kirchenverwaltung. Besonders wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde nun keiner anderen mehr nachsteht, und dass ein langjähriger Wunsch der Einwohner erfüllt ist.



Das neue Leichenhaus von Tütschengereuth, das dieser Tage mit der kirchlichen Weihe seiner Bestimmung übergeben wurde, ist ebenso schön wie zweckmäßig. Unsere Aufnahme zeigt den Ortsseelsorger P. Rieshofer bei der Ansprache anlässlich der Weihe dieses musterzügigen Baues.

Volksblatt 29.03.1960

Wahlergebnisse Tütschengereuth

Bürgermeister:	Neuberth Andreas
Kreistagswahl Landkreis Bamberg:	
Gültige Stimmen:	8522
CSU:	5875
SPD:	932
BHE:	210
BP:	72
Üp.L:	1433

Volksblatt 31.03.1960

Vertrauenskundgebungen für neue Bürgermeister

Abendliches Ständchen und Maibäume für die gewählten Gemeindeoberhäupter

Tütschengereuth. Mit fast 100 %iger Stimmenmehrheit wurde der bisherige 1. Bgm. Andreas Neuberth wieder gewählt. Gleich nach Feststellung des Ergebnisses wurde ein Maibaum durch die Ortsstraßen mit Dorfmusik geleitet, der vor dem Haus des Bürgermeisters aufgestellt wurde. Die Bürger mit der Dorfjugend nahmen an dieser Kundgebung freudigen Anteil. Mit einem gelungenen Ständchen drückte die Singgemeinschaft ihre Begeisterung aus. Bgm. Neuberth dankte allen, und versprach eine enge Zusammenarbeit auch in der neuen Amtsperiode.

Volksblatt 16.03.1961

Lebensgefährlich verbrüht

Eine gestern bei Verwandten in Tütschengereuth (Landkreis Bbg.) zu Besuch weilende Bamberger Familie wurde von einem großen Unglück betroffen. Ihr dreijähriges Kind fiel gegen 11 Uhr in einem unbewachten Augenblick rücklings in einen großen Topf mit kochendem Wasser und erlitt lebensgefährliche Verbrühungen am ganzen Körper. Das Kind liegt in Bamberg im Krankenhaus.

Volksblatt 21.03.1961

Tütschengereuth. Am Passionssonntag wurde unter großer Beteiligung der durch einen tragischen Unglücksfall verstorbene Junge Hans Rainer Friedel zur letzten Ruhe gebettet, Schüler trugen den Sarg des so früh verstorbenen Kindes. Weiß gekleidete Mädchen mit brennenden Kerzen geleiteten die sterbliche Hülle bis ans Grab. Den schwergeprüften Eltern und Verwandten wendet sich allgemeine Teilnahme zu.



Weißer Sonntag im Jahr 1960

April 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9*
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23*
24	25	26	27	28	29	30*

*9. 4. Palmsonntag/Ostereiersuche, 23. 4. Weißer Sonntag, 30. 4. Jubelkommunion

Volksblatt 19.04.1955

Tütschengereuth. Zu einem Verkehrsunfall kam es am Montag gegen 11:30 Uhr. Am Ortsausgang in Trosdorf begegneten sich ein Volkswagenbus und ein leerer Lieferwagen. Im gleichen Augenblick kam von Tütschengereuth kommend ein Radfahrer bergabwärts, der vermutlich den Volkswagenbus zu spät bemerkte. Bei dem Zusammenprall erlitt der Radler einen komplizierten Unterschenkelbruch, eine Gehirnerschütterung und einen Fingersehnenriß. Der Verunglückte wurde in das Bamberger Krankenhaus verbracht. -

Beim Überschreiten der Ortsstraße in Tütschengereuth wurde ein unbeaufsichtigtes fünfjähriges Kind von einem Personenwagen angefahren. Glücklicherweise kam das Kind mit leichteren Verletzungen davon.

(lp)

Volksblatt 21.04.1955

Tütschengereuth. Gemeindechronik. Am Weißen Sonntag gingen hier nur zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, erstmals zum Tisch des Herrn. Der Kirchenchor unter Leitung von Lehrer Tyll gab der Feier einen würdigen Rahmen. Sämtliche Landwirte, die zum Bau des Viererth Wegs Grund abtraten, wurden nunmehr von der Gemeinde entschädigt. - Die alljährlichen Pflanz- und Samengartenarbeiten im Forstrevier Weipelsdorf nahmen nunmehr wieder ihren Anfang und gewähren einer großen Zahl Arbeitskräften von hier Verdienstmöglichkeit.

Des Steigerwaldsängers letzter Gang

Am Grabe von Michael Salberg

Tütschengereuth. Groß war die Teilnahme am Heimgang des im Alter von 79 Jahren verstorbenen Altbürgermeisters und Ehrenbürgers Michael Salberg, der am Donnerstag in der geliebten Heimerde seine letzte Ruhestätte fand. Kuratus Seufert und zahlreiche Organisationen würdigten in ehrenden Nachrufen die Verdienste des bekannten Heimatfreundes und -forschers. Kranzspenden widmeten 2. Bgm. Zweier für die Gemeinde, die Freiw. Feuerwehr, die Bürgermeister von Viereth und Trosdorf, die Raiffeisenkasse, Oberbaurat Knauer, Bamberg, überbrachte die letzten Grüße des Frankenbundes Bamberg an das verdienstvolle Mitglied. Der Gebietsobmann des Frankenbundes, H. Reiser, legte den Kranz der Bundesführung nieder und würdigte das Wirken des Verstorbenen als hervorragenden Förderers des Heimatgedankens, der zu den Pionieren des Frankenbundes gehört. Ein Requiem in der St. Wendelinuskirche beschloß die Trauerfeier.

Leider war es dem Heimgegangenen nicht mehr möglich, seine heimatgeschichtlichen Arbeiten und auch seine gemühtiefen Steigerwaldlieder im Druck erscheinen zu lassen. Das Andenken an Michael Salberg, der so viel für den Steigerwald leistete, wird unvergessen bleiben.



MICHAEL SALBERG

Volksblatt 28.04.1959

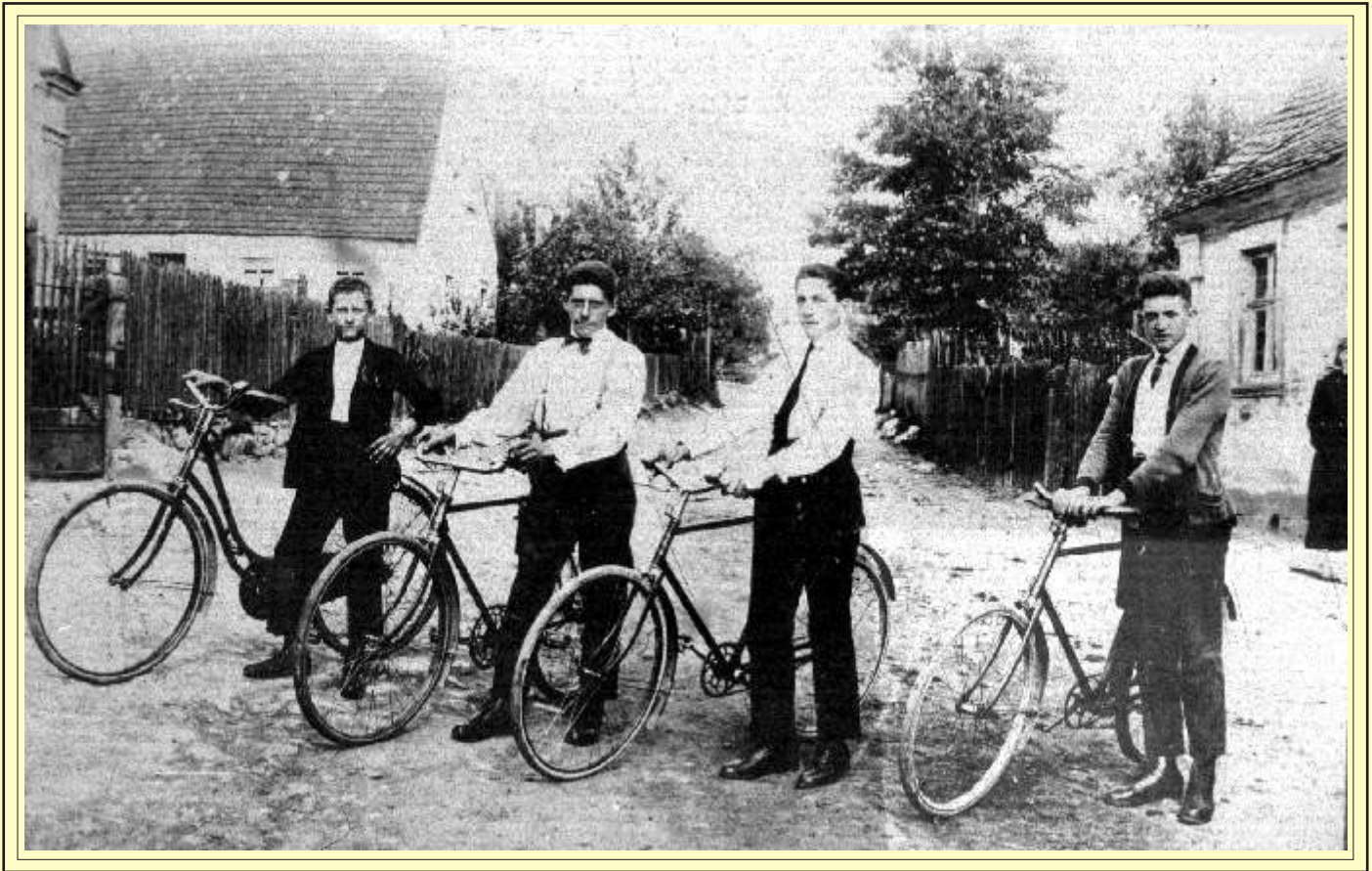
Tütschengereuth. Am ersten Bittag des Jahres zog von hier eine Prozession zum stillen Walddorf Weipelsdorf. In der schön geschmückten Muttergotteskapelle hielt P. Demmeler den Gottesdienst mit Predigt. Nach der Allerheiligenlitanei und dem Wettersegnen ging es nach einer kurzen Pause, in der es die traditionellen Eierreine gab, wieder nach Tütschengereuth zurück. An dem Bitttag nahmen auch die Schüler mit ihren Lehrkräften teil.

Volksblatt 19.04.1960

Tütschengereuth. An der Beisetzung des so rasch dahingegangenen Brauereibesitzers Michael Grüntaler aus Weiher auf dem hiesigen Friedhof nahmen viele Trauergäste aus der näheren und weiteren Umgebung teil. Der Gesangverein Viereth widmete dem Verstorbenen erhebende Traueresänge und 1. Vorst. Simon Lang nahm Abschied mit einer Kranzspende von dem verdienten Sangesfreund. Für die Freiw. Feuerwehr Weiher nahm Karl Grüntaler Abschied mit einem ehrenden Nachruf. Für die Gemeinde Tütschengereuth fand Bgm. Neuberth teilnehmende Worte über den all zu frühen Tod des Heimgegangenen. Die kirchliche Aussegnung nahm Kuratus Seuffert-Viereth vor.

Volksblatt 21.04.1960

Tütschengereuth. Der Bauer Michael Baier aus Tütschengereuth verstarb in einem Bamberger Krankenhaus im Alter von 73 Jahren. Am Ostermontag wurde der Verstorbene unter großer Beteiligung im Familiengrabe beigesetzt. P. Rieshofer und P. Kürzinger nahmen die Aussegnung vor.



Am Kaulberg, vor dem Maiausflug (ca. 20er Jahre)

Mai 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7*
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

*7. 5. Florianstag

Volksblatt 12.05.1955

Goldenes Jubiläum der Raiffeisenkasse Tütschengereuth

Tütschengereuth. Die Jubiläumsfeier der hiesigen Raiffeisenkasse aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens war ein Fest der ganzen Gemeinde. Ein stattlicher Zug bewegte sich zum Gotteshaus, wo ein Hochamt für die verstorbenen und gefallenen Mitglieder gefeiert wurde. Anschließend versammelten sich Vorstand-, Aufsichtsrats- und Gründungsmitglieder in der Brauerei Werner. Nachmittags fand die Jubiläumsveranstaltung im überfüllten Brehmschen Saale statt.

Nach einem Lied der Sängerguppe und dem von Fräulein Retl Zweier vorgetragenen Festprolog, begrüßte Vorstand Neuberth die zahlreich erschienenen Freunde und Gönner des Vereins, viele Ehrengäste und Vertreter der Nachbarvereine und besonders die noch lebenden fünf Gründungsmitglieder. Aufsichtsratsvorsitzender Rothmann trug die Geschichte und Entstehung des Vereins vor. Vorstand Neuberth rief die Versammelten zu einem stillen Gedenken für die verstorbenen Mitglieder und das kürzlich verstorbene Gründungsmitglied Michael Salberg. Nach dem Musikstück des „guten Kameraden“ folgte das von Salberg verfasste Steigerwaldlied und ein an die Verstorbenen mahnendes Gedicht, vorgetragen von der Schülerin Brigitte Neubauer. Kreissekretär Meier hielt die Festrede und verteilte die Ehrenurkunden. Als erster wurde Gründungsvorstand Andreas Dilzer für seine fast 50jährige Tätigkeit geehrt. Weitere Gründungsurkunden erhielten: Georg Rothmann, Andreas Neubauer und Johann Dilzer. Für 25jährige Tätigkeit wurde Vorstand Adam Rothmann und Aufsichtsrat Andreas Neuberth und Michael Pfohlmann als 30 Jahre lang amtierender Rechner geehrt. Bgm. Salberg sprach im Namen der Gemeinde seine Glückwünsche aus. Den gemütlichen Teil verschönte das Quartett unter Leitung von Lehrer Tyll.

Volksblatt 05.05.1956

Tütschengereuth. Königsschießen.

Zu dem Preis- und Königsschießen des hiesigen Schützenvereins am 1. Mai fanden sich zahlreiche Gäste aus Gaustadt, Trabelsdorf und Zettmannsdorf zu einem sportlichen Wettbewerb hier ein. Sieger im Königsschießen und damit neuer Schützenkönig wurde Otmar Schubert. Ein Umzug der Schützen mit ihren Fahnen unter Musikklangen durch die Straßen der Ortschaft fand starke Beachtung. Vorstand Loos dankte bei der Preisverteilung den Schützenfreunden aus nah und fern für ihre Teilnahme.

Volksblatt 15.05.1956

Der neue Gemeinderat beginnt mit Einsparungen

Tütschengereuth. Zur zweiten Gemeinderatssitzung konnte Bgm. Neuberth wieder viele Zuhörer begrüßen. Zur Klärung der Kanalisierungsfrage im Buchgraben soll ein Berater vom Kulturamt bei gezogen werden. Die Aushebung sämtlicher Gräben an den Gemeindewegen und Überfahrten wurde angeregt. Der Gemeinderat billigte für die Schule einen Fahrtzuschuß. In den Fürsorgeausschuß wurden die GR Gleußner und Erwin Kittel berufen. Als Schöffen wurden benannt: Johann Rothmann Nr. 34, Mich. Pfohlmann Nr. 32, Gleußner und Georg Then. Die Entschädigung für die einzelnen Ämter wurde wie folgt festgelegt: Bürgermeistergehalt jährlich 400 DM, Gemeindegemeinderat 300 DM, Kassenwart 220 DM. Demnach werden jährlich 1000 DM bei den gemeindlichen Ausgaben im Vergleich zu den Vorjahren eingespart. Die Drainage für die hiesige Schule wird in Kürze durchgeführt. Infolge Raummangels wurde beschlossen, die künftigen Sitzungen abwechselnd in den beiden Gastwirtschaften abzuhalten.

Volksblatt 13.05.1959

Das Volksblatt gratuliert

Tütschengereuth. Dieser Tage konnte hier in guter körperlicher und geistiger Frische der Auszügler und frühere Schlossbrauereibesitzer Paulus Brehm seinen 78. Geburtstag feiern.



Der Jubilar stammt aus der Juragemeinde Poxdorf. Zunächst erwarb er die hiesige Hubertuswirtschaft, die er ausbaute, später kaufte er die Schlosswirtschaft und betrieb nebenbei als tüchtiger Bauer seine Landwirtschaft. Auch in Jägerkreisen ist Brehm gut bekannt. Leider verlor er schon vor mehreren Jahren seine Ehegefährtin, die als tüchtige Geschäftsfrau allgemein geschätzt war.

Volksblatt 16.05.1959

Tütschengereuth. Die Wahl der Kirchenratsmitglieder brachte bei reger Beteiligung folgendes Ergebnis: Gewählt wurden außer den beiden alten Mitgliedern Joh. Neubauer (Nr. 11) und Franz Dilzer, Adam Dilzer, Adam Rothmann (Nr. 29), Joh. Fahner und Joh. Baier (28¼). Bei der ersten Sitzung unter Vorsitz von Kurat Seuffert wurde der langjährige Kassenverwalter Joh. Neubauer (Nr. 11) einstimmig zum ersten Messner und zum Stellvertreter Adam Dilzer gewählt. Als Kassenverwalter wurde Kirchenrat Johann Fahner gewählt.



Blick von der Kirchstraße zur Hauptstraße, 50er Jahre

Juni 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4*
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24*	25
26	27	28	29	30		

*15. 6. Fronleichnam/Pfarrfest, 24. 6. Johannisfeuer

Volksblatt 30.06.1951

Tütschengereuth. (Zum traditionellen Kirschenausflug) kamen am Peter und Paulstag die Buben der St. Josephsanstalt. Im levitierten Hochamt sangen die Buben eine vierstimmige Messe von Henschel, nach dem Mittagstisch ging es mit Hallo in die Kirschenbäume und der weitere Nachmittag galt dem Sport.

Volksblatt 22.06.1954

Tütschengereuth. (Todesfall.)

Die Familie Vornlocker wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal vom harten Schicksalsschlag getroffen. Anfang Februar wurde durch Schlaganfall die erst 61jährige Mutter aus der Familie hinweggerafft und dieser Tage verschied rasch und unerwartet der älteste Sohn Andreas. Die Freiw. Feuerwehr und viele Ortsangehörige gaben dem Verstorbenen das letzte Geleit

Volksblatt 08.06.1959

Das Volksblatt gratuliert

Tütschengereuth. Seinen 60. Geburtstag feierte dieser Tage der Landwirt und Gemeinderat Georg Then in bester Frische und Gesundheit im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder.

Then gehörte bereits vor dem Dritten Reich und ebenso jetzt wieder dem Gemeinderat an. Der aufgeschlossene Landwirt genießt sowohl im Kreise des Gemeinderates wie auch in der Gemeindebevölkerung große Achtung und allgemeine Wertschätzung. Dem Jubilar wünschen wir noch viele Jahre ungetrübter Schaffenskraft und gute Gesundheit!



Volksblatt 16.06.1959

Tütschengereuth. Die beiden Lehrkräfte Lehrer Tyll und Frau Lehrerin Schmitt führten mit den Klassen einen Ausflug zur Giechburg durch. Allen Beteiligten hat diese Wanderung durch das schöne Ellertal sehr gut gefallen.

Volksblatt 27.06.1959

Tütschengereuth. Die Dorfjugend hatte auch heuer wieder einen ansehnlichen Holzhaufen gesammelt, der auf der alten Brandstätte für das Johannisfeuer errichtet wurde. Bei Lampionschein versammelten sich nach Einbruch der Dunkelheit die Jugend und die ältere Generation vor dem Holzstoß, der hell auf loderte, und es dauerte nicht lange, bis beherzte Burschen den ersten Sprung durch die Flammen wagten.

Volksblatt 09.06.1960

Tütschengereuth glücklicher Turniersieger in Walsdorf

Walsdorf. (eh) - Am ersten Pfingstfeiertag fand vor über 400 Zuschauern das C-Klassenturnier auf dem herrlichen Sportplatz in Walsdorf statt. In den Vorspielen gewannen Tütschengereuth (-Schönbrunn 5:2) DJK Geisfeld (-TSV Kirchaich 3:1). Im Einlagespiel siegte Trossenfurt I gegen die gute Reserve der Walsdorfer nur knapp mit 3:2 Toren. Um den dritten Platz besiegte dann Schönbrunn die favorisierten Kirchaicher mit 3:2 Toren. Im Endspiel der beiden DJK-Vereine siegte überraschend Tütschengereuth gegen Geisfeld mit 4:2 Toren. Alle Spiele wurden fair durchgeführt und gut geleitet von den Schiedsrichtern Fruzinski, Matlok (Stegaurach), Grimmer (Gaustadt) und Honold (Walsdorf).

In Tütschengereuth notiert

Tütschengereuth. Zum zweiten Male innerhalb einer Woche läutete die Totenglocke. Die Rentnerin Margareta Dilzer Nr. 37 1/2, die im Alter von 64 Jahren an einem dritten Schlaganfall verstarb, wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung an der Seite ihres Mannes beigesetzt. Sie war eine stille Wohltäterin der Kirche. - Die Landwirtswitwe Barbara Brust, Hausnummer 48 1/2, stürzte beim Futterholen so unglücklich von der Stiege, dass sie nach ärztlicher Hilfeleistung ins Krankenhaus gebracht werden musste. - Von schönem Wetter begünstigt, konnte schon viel Klee und Heu eingefahren werden. Auch sind bereits die ersten Frühkirschen geerntet worden. - Der Sportverein Tütschengereuth gewann beim Sportfest in Walsdorf am Pfingstsonntag beide Spiele und errang damit den Siegespokal.

Volksblatt 28.06.1961

Ein Riesensteinpilz

Tütschengereuth. Eine Arbeitersehefrau, als Pilz- und Beerensammlerin bekannt, fand im Wald einen Riesensteinpilz mit dem stattlichen Gewicht von 720 Gramm.

(nr)

Tütschengereuth. Die wertvolle Fotoausrüstung, die verloren wurde, ist von dem Waldarbeiter Baptist Walter gefunden worden. Er lieferte sie sofort beim Bgm. Neuberth ab. Als Dank erhielt der ehrliche Mann von dem Verlierer einen angemessenen Finderlohn.



Am alten "Schmieds"-Brunnen wurde das Wasser noch in "Butten" geholt

Juli 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31*						

*31. 7. Beginn der Schulferien

Volksblatt 15.07.1958

Tütschengereuth. Goldenes Hochzeitspaar. Ihr 50. Ehejubiläum feierten in aller Stille die Rentnersleute Kaspar und Maria Aumüller, geb. Dilzer. Drei Kinder und zwei Enkelkinder konnten zum Ehrentag gratulieren. Dem treuen Volksblattleserpaar noch nachträglich auch unsere allerherzlichsten Glückwünsche!



Tütschengereuth. Amerikaner auf Heimatbesuch. Der seit längeren Jahren nach Amerika ausgewanderte Schlosser Georg Bauer weilt seit Wochen mit seiner Familie bei Mutter und Geschwistern. Bauer ist bei seinen Dorfleuten schon in jedem Urlaub wegen seiner Menschen-freundlichkeit und Freigiebigkeit sehr beliebt. Er ist neben seinem Beruf in Amerika auch sehr eifrig im Sportwesen tätig. Wir wünschen noch schöne Tage in der alten Heimat!

Volksblatt 08.07.1959

Brotzeit für die Sieger
Schulsportfest in Tütschengereuth mit guten Leistungen

Tütschengereuth. Am Sonntag wurde auf dem Sportplatz unter Leitung von Lehrer Tyll und Lehrerin Schmitt das Schulsportfest veranstaltet. Unter den Zuschauern sah man auch Bgm. Neuberth, einige Gemeinderäte und P. Kürzinger. Trotz großer Wärme kämpften die Jugendlichen mit großem Ehrgeiz um die Punkte. Bei der Siegerehrung im Saale Brehm spielte, nachdem Lehrer Tyll sich für den zahlreichen Besuch bei der sportlichen Veranstaltung bedankt hatte, die erweiterte Musikgruppe gekonnte heitere Weisen. Auch die Singgemeinschaft trug zur musikalischen Ausgestaltung mit treffenden Liedern bei. Bester Wettkampfteilnehmer bei den Buben war Otto Kittel mit 70,5 Punkten. Er sprang die beachtliche Höhe von 1,40 m und kam beim Weitsprung auf 4,20 m. Bei den Mädchen war Agnes Dilzer mit 59,5 Punkten am erfolgreichsten. Bei den Buben kamen noch zehn über 50 Punkte und bei den Mädchen fünf.

Von den 56 Gesamtteilnehmern (28 Jungen und 27 Mädchen) konnten sich 35 (22 Buben und 13 Mädchen) in die Siegerliste eintragen. Bgm. Neuberth freute sich über die Leistungen beim Sportfest und vor allem über die musikalische Ausbildung. Die Sieger erhielten von der Gemeinde als Anerkennung eine wohlverdiente Brotzeit.

Volksblatt 16.07.1959

Tütschengereuth. Einen frühen Tod fand eine ganze Gänseherde. Die noch jungen Tiere watschelten auf der Bundesstraße herum und wurden von einem Kraftwagen restlos überfahren.

Volksblatt 06.07.1961

Vater barg sein verschüttetes Kind

Ein folgenschweres Unglück ereignete sich gestern Abend in Tütschengereuth (Kr. Bamberg). Ein fünfjähriger Junge geriet unter eine umgestürzte Lore, die mit Sand gefüllt war, und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Die Lore wurde bei Straßenbauarbeiten innerhalb der Ortschaft benötigt und stand einige Zeit -weil die Arbeiter anderweitig zu tun hatten- unbeaufsichtigt. Dies nützten offenbar Kinder aus, um daran zu spielen. Als die Arbeiter zurückkehrten, war die Lore jedenfalls umgestürzt. Einer der Männer ging hinzu, um das Sandwägelchen wieder auf die Schienen zu stellen. Da spürte er plötzlich die Beine eines Kindes unter den Sandmassen und fand zu seinem Entsetzen sein eigenes fünfjähriges Bublein dem Erstickten nahe. Wiederbelebungsversuche führten alsbald zum Erfolg, und man hatte schon einige Hoffnung, dass noch alles glimpflich abgegangen sei. Bei der Untersuchung im Bamberger Krankenhaus stellten sich jedoch lebensgefährliche Verletzungen heraus.

Volksblatt 26.07.1961

Amerikaner planieren Sportplatz

Wiedergutmachung für Manöverschäden



Tütschengereuth. Eine amerikanische Planierdraupe von der in Bamberg stationierten Kompanie des 10. Pionier-Bataillons verteilte gestern auf dem Sportplatz vor kurzem angefahrne Sandmassen. Die Sportplatzanlage wurde nämlich durch Manöverschäden, die amerikanische Fahrzeuge anrichteten, unbrauchbar. Nun soll der Sportplatz - den man kürzlich bereits planierte - mit amerikanischer Hilfe erneuert und auch verbessert werden.



Der "Ostmark-Schorsch" - allseits beliebter Zeitungsausträger

August 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27*
28	29	30	31			

*27. 8. Weinfest OGV

Volksblatt 27.08.1958

Tütschengereuth. Seine Gesellenprüfung legte mit sehr gutem Erfolg der Drehergehilfe Friedrich Nüsslein, Hs.-Nr. 48 1/3, ab. Der junge Geselle, bei der Fa. Roscher, Bamberg, beschäftigt, bestand die theoretische und praktische Prüfung mit der Note 1.

Volksblatt 03.08.1960

Mit 90 noch aufs Feld

Tütschengereuth. Die älteste Einwohnerin der Gemeinde, die Rentnerin Barbara Schubert, verw. Rädlein, geb. Krug, feiert heute im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel ihren 90. Geburtstag. Harte Schicksalsschläge trafen die Jubilarin. In der ersten Ehe mit Josef Rädlein schenkte sie drei Kindern das Leben. Nur noch ein Sohn ist aus dieser Ehe am Leben. Der andere Sohn wurde 1916 als vermisst aus Frankreich gemeldet. Die beiden Söhne aus zweiter Ehe mit Josef Schubert fielen im zweiten Weltkrieg. Umso mehr ist die Jubilarin um das Wohl ihrer Enkel besorgt. Bei der Getreideernte war die Hochbetagte stets draußen und hatte die Felder mit dem Stand der Früchte besichtigt. Wir wünschen der Jubilarin noch viele gesegnete Jahre im Kreis ihrer Lieben in Gesundheit und Zufriedenheit.

Volksblatt 20.08.1960

Tütschengereuth. Mit beiderseitigem Unterschenkelbruch, Kopfverletzung und Verdacht auf Schädelbasisbruch musste am Donnerstag gegen 20 Uhr ein sechsjähriges Mädchen in das Bamberger Krankenhaus eingeliefert werden. Das Kind wollte nach einem amerikanischen Truck die Straße überqueren und übersah dabei einen nachfolgenden Mopedfahrer. Das schafe Bremsen konnte jedoch nicht verhindern, dass das Mädchen vom Moped erfasst wurde und mit den schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Volksblatt 03.08.1961

Tütschengereuth. Die hiesigen Ministranten einschließlich ihrer Mühlendorfer Kollegen waren am Montag nach Bamberg zum Besuch der Josefsanstalt eingeladen. Zunächst besichtigten sie unter der Führung unseres Ortsgeistlichen, Pater Rieshofer, die Anstalt. Am gleichen Tag feierte ein Jubelpriester sein 60 jähriges Priesterjubiläum, an dem auch die Ministranten teilnahmen, wobei sie auch Pater Kürzinger, den Ehrenbürger von Tütschengereuth, begrüßten. Der erlebnisreiche Tag, der u.a. ein Fußballspiel, das einen Sieg für die Gäste mit sich brachte, sowie Bootsfahrten auf der Regnitz und andere Vergnügungen mit sich brachte, klang mit einer kurzen Segensandacht aus, ehe die Ministranten den Heimweg wieder antraten.

Volksblatt 12.08.1961

Tütschengereuth. Dem schlechten Wetter war es zuzuschreiben, daß auch die Dreschmaschine wieder in der Ortschaft summen konnte. Die Mähdrescher dagegen konnten sich in den letzten Tagen nicht viel zeigen, denn für sie war das Wetter zu schlecht. Das Einbringen der Ernte geht deswegen langsam vor sich. Der Ertrag bei Roggen und Gersten liegt 50 und noch mehr Prozent hinter dem des Vorjahres.

Volksblatt 17.08.1961

Tütschengereuth. Im Alter von 53 Jahren wurde hier die Spezereihändlersehefrau Felizitas Raab der geweihten Erde übergeben. Eine große Trauergemeinde gab der Verstorbenen, der Pater Rieshofer einen ehrenden Nachruf widmete, das letzte Geleit.

Volksblatt 21.08.1964

Alte Garde an der Handspritze In Tütschengereuth wurden verdiente Feuerwehrmänner geehrt

TÜTSCHENGEREUTH: Am Sonntagnachmittag versammelte sich die Freiwillige Feuerwehr auf dem Dorfplatz, um nach langer Zeit wieder eine Ehrung verdienter Feuerwehrmänner vorzunehmen. Kommandant Neuberth, der zu diesem Anlaß auch Oberregierungsrat Görtler vom Landratsamt begrüßen konnte, hatte keine Mühe gescheut, diesem Tag eine besondere Note zu geben.

Nach dem Alarm waren es die Jubilare, die unter ihrem alten Kommandanten Franz Dütsch mit der Handdruckspritze dem angenommenen Brandobjekt in kürzester Frist zu Leibe gingen. Bald darauf griff auch die neue Motorspritze ein, um so besonders der Jugend den Unterschied einer Brandbekämpfung von einst und jetzt anschaulich zu machen. Oberregierungsrat Görtler lobte die alten Feuerwehrmänner und spornte die Jugend an, in deren Geist den Dienst am Nächsten weiterzumachen. Dann nahm Görtler zusammen mit Vorsitzendem Georg Loos die Ehrung der Jubilare vor. Es waren über fünfzig, die das silberne bzw. bronzene Verdienstabzeichen erhielten. In besonderer Weise zeichnete der Vorsitzende Georg Zweier als Ehrevorsitzenden, Franz Dütsch als Ehrenkommandanten und Nikolaus Schühlein als Stellvertreter mit Urkunden aus. Georg Zweier dankte im Namen aller Geehrten. Dann dankte Bgm. Neuberth den Jubilaren im Namen der Gemeinde. Nach einem Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Feuerwehrkameraden ging die Feier mit einem gemütlichen Beisammensein im Vereinslokal zu Ende.



Die Tütschengereuther Schüler zu Besuch im Josefsheim 1952

September 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12*	13	14	15	16*	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

*12. 9. Beginn des neuen Schuljahres, 16. 9. Domwallfahrt

Volksblatt 08.09.1953

Bundestagswahl 1953
Stimmkreis Bamberger-Land
118. Tütschengereuth

Wahlber. 305

abgegebene Stimmen 265, ungültige Stimmen 6/8

CSU	155/154	SPD	30/26
BP	60/63	FDP	3/3
KPD	1/1	DP	-/-
DNS	1/0	BHE	8/8
GVP	-/-	DRP	1/2

Volksblatt 09.09.1958

Tütschengereuth. Das neue Schuljahr 1958/59 hat dieser Tage begonnen. An diesem Tag wurden die Neulinge in Begleitung ihrer Eltern in die Schule aufgenommen. Der Unterricht muß vorerst noch im Brehms Gastwirtschaftssaale abgehalten werden, da der Schulhausbau noch nicht ganz fertig gestellt ist. - Das restliche Getreide sowie auch das Grummet konnte dank der letzten schönen Witterungstage gut unter Dach gebracht werden. Der Ertrag ist zufrieden stellend.

Volksblatt 03.09.1959

Tütschengereuth. Im Schulhaus hielten zu Beginn des neuen Schuljahres zwölf Abc-Schützen, sechs Buben und sechs Mädchen, ihren Einzug. In vier Wochen beginnen dann die Kartoffelferien. - Unglück im Stall hatte ein hiesiger Landwirt, der innerhalb Jahresfrist zwei gute Zugpferde einbüßte.

Volksblatt 09.09.1959

Trauer um einen Ehrenbürger

Tütschengereuth. Die Kirchengemeinde gedachte in einem Requiem des verstorbenen Salesianerpaters Högele, der früher hier mehrere Jahre als Seelsorger wirkte und der nun mehr in Amstetten (Österreich) hoch betagt starb. Die Gemeinde Tütschengereuth betrauert in dem Verstorbenen einen Ehrenbürger. Das Seelenamt zelebrierte P. Kürzinger.

Tütschengereuth. Die lang anhaltende Trockenperiode hat dazu geführt, dass Brunnen einzelner Anwesen nicht mehr ausreichend Wasser liefern, so dass die Landwirte gezwungen sind, das Wasser am Laufbrunnen zu holen.

Volksblatt 22.09.1959

Tütschengereuth. Die oberen Klassen der Volksschule machten mit Schulleiter Tyll einen Ausflug zur Friesener Warte. Bei dem früh-herbstlichen Wetter und bei schöner Sicht wurde dieser Tag zu einem schönen Erlebnis für die Schüler. - In einer kleinen, herzlichen Feier gedachten die Schülerinnen der unteren Klassen des Namenstages ihrer Lehrerin, Frau Schmitt, und überreichten unter Glückwünschen der beliebten Erzieherin Blumen und kleine Geschenke.

Tütschengereuth. Trotz der lang anhaltenden regenlosen Zeit erntete ein hiesiger Landwirt einen Riesenkohlrabi im stattlichen Gewicht von 4,5 kg.

Volksblatt 24.09.1959

Tütschengereuth. In der Flurgemarkung Tennig suchten Wildschweine in den letzten Tagen erneut das Maisfeld eines hiesigen Landwirtes heim. Bei der Suche nach den begehrten Maiskolben ließen die Schwarzkittel nicht mehr viel von den Maispflanzen übrig.

Volksblatt 01.09.1960

Tütschengereuth. Die Getreideernte ist trotz des schlechten Wetters restlos in den Scheunen untergebracht. Die Mähdrescher konnten in den letzten Tagen mit großer Energie ihren Auftrag erfüllen.

Volksblatt 21.09.1960

Tütschengereuth. Die Kartoffelernte hat in Anbetracht des günstigen Wetters gut eingesetzt und lässt einen zufrieden stellenden Ertrag erwarten. Mit dem 20. September begannen an der hiesigen Schule auch die Kartoffelferien.

Volksblatt 16.09.1965





Die Kirche St. Wendelin vor der Erweiterung im Jahr 1928

Oktober 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22*
23	24	25	26	27	28	29*
30	31					

*22. 10. Kirchweih, 29. 10. Ende der Sommerzeit

Volksblatt 05.10.1954

Tütschengereuth. (Lehrerversetzung.)

Lehrer Veit, der fünf Jahre lang die Tütschengereuth Volksschule betreute und den Organistendienst versah, scheidet am 5. Oktober von der Gemeinde. Lehrer Veit erfreute sich in der Gemeinde großer Beliebtheit. Lehrer Veit wird in Bamberg ein neues Tätigkeitsfeld übernehmen.

Volksblatt 23.10.1954



Volksblatt 10.10.1958

**Endlich genügend Schulraum
Festtag für die Gemeinde / Alle voller Lob und Anerkennung**

Tütschengereuth. Sonntag, 5. Oktober 1958, mußte der Chronist der Gemeinde Tütschengereuth mit goldenen Lettern in die Ortsgeschichte eintragen, denn an diesem Tag erhielt das neue Schulhaus seine kirchliche Weihe.

Ehrengäste, Gäste und Bürger versammelten sich am Sonntag um 13 Uhr in großer Zahl vor der Kirche, um unter Führung von Dekan Pater Kürzinger vor das noch verschlossene Hauptportal des neuen Hauses zu ziehen. Nach Schlüsselübergabe des Architekten Krug an 1. Bgm. Neuberth ging Pater Kürzinger durchs ganze Haus und weihte alle Räume. Nun öffnete sich auch für die Gäste und Einwohner das Schultor, und man versammelte sich zum Fortgang der Feier in einem Schulsaal.

Die Säle selbst, es sind deren zwei, sind aufs modernste ausgestaltet und fanden bei allen Anwesenden großen Anklang. Große Fenster sorgen für genügend Licht, das zwischen den Scheiben laufende Jalousetten, die man je nach dem Stand der Sonne einstellen kann, blendungsfrei und angenehm machen. Neue Möbel, Tafeln und in den Fenster-nischen eingebaute Wandschränke ermöglichen die Unterbringung aller Schulhefte und Bücher. 6 Ringlux-Leuchten in jedem Klassenzimmer, von den Lichttechnikern als das Beste für Schulen empfohlen, sorgen für gleichmäßig starkes und strahlenfreies Licht. Geheizt werden die Klassen-zimmer, die sanitären Anlagen und der Gruppen-raum im Erdgeschoß durch eine Heißluftanlage, die vom Gang aus bedient werden kann.

Nachdem man sich mit diesen Dingen vertraut gemacht hatte, nahm die Feier ihren weiteren Verlauf. Alle Anwesenden waren erstaunt von dem Können der Instrumentalgruppe der Schulkinder, die unter Stabführung von Lehrer Tyll und seiner Gattin Musikstücke darboten. Bgm. Neuberth würdigte die Verdienste aller, die den Bau mit ihrer Hilfe unterstützten. Nachdem Bgm. Neuberth die Schlüssel an Lehrer Tyll übergeben hatte, führte zum Schluß Architekt Krug die Gäste durchs Haus und die Schule wurde für die Bevölkerung zur Besichtigung freigegeben.



Volksblatt 10.10.1959

Tütschengereuth. Die Junglandwirtin Maria Albert konnte trotz der anhaltenden Trockenheit eine gute Ernte verzeichnen. Unter den Früchten befand sich das Prachtexemplar einer Futterrübe im Gewicht von über sechs Kilogramm.

Volksblatt 05.10.1960

Tütschengereuth. Bei der Schulpflegschaftswahl wurden folgende Vertreter in den Elternbeirat gewählt: Adam Dilzer, Gunda Pfohlmann, Johann Dilzer und Baptist Schütz. Gemeindevertreter ist wiederum Gemeindegassier Hans Rottmann. Bgm. Neuberth, der den Vorsitz führt, bat die Eltern, zum nächsten Elternabend zahlreich zu erscheinen.



Schloßgaststätte Brehm in den 50er Jahren

November 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11*	12
13	14	15	16	17	18	19*
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

*11. 11. Martinsumzug, 19. 11. Messe für die Verstorbenen des SV DJK und des SKV

**Landtagswahl 1954:
Stimmkreis Bamberger-Land
118. Tütschengereuth**

abg.	281	ung.	---
SPD	34	CSU	134
BP	95	FDP	---
KDP	2	BHE	11
RBL	---		

G-KLASSE BAMBERG

1. Sieg für Tütschengereuth

Gruppe 1: Tütschengereuth - Merkendorf 3:2.

1. SV Dörfleins	12	32: 9	21: 3
2. DJK Teut. Gaustadt	12	31:16	20: 4
3. Viktoria Staffelbach	12	51:24	19: 5
4. SV Merkendorf	12	44:22	17: 7
5. SV Würgau	12	24:19	15: 9
6. FV Glech	12	18:15	15: 9
7. TV 1860 Bamberg	12	23:25	9:15
8. FC Lichteneiche	12	18:42	9:15
9. FC Gundelsheim	12	22:25	8:16
10. SV Unterleiterbach	12	13:21	8:16
11. DJK Gelsfeld	12	20:36	6:18
12. SV Schameisdorf	12	19:40	6:18
13. SV Tütschengereuth	12	11:32	3:21

Nächsten Sonntag: keine Spiele.
Rückrundenstart 23. 11. (nicht 16. 11.)

Tütschengereuth. Heute feiert im Kreise seiner Familie der Bundesbahnberrangermeister Hans Rottmann, Tütschengereuth 19, mit Frau Margareta, geb. Kaiser, das Fest der silbernen Hochzeit. Aus der Ehe wurden neun Kinder geboren, die alle noch am Leben sind. Der Jubilar ist seit dem Jahre 1937 bei der Bundesbahnmeisterei Bamberg beschäftigt. Bei seinen Arbeitskollegen und Bekannten ist der Jubilar durch sein humorvolles und heiteres Wesen allgemein beliebt. Den zahlreichen Gratulanten schließt sich auch das „Volkblatt“ an und wünscht alles Gute!

83jähriger auf dem Sportplatz

Tütschengereuth. Am 16. November feiert in guter körperlicher und geistiger Frische der Auszügler und fr. Landwirt und Brauer Michael Wirth seinen 83. Geburtstag. Trotz seines Alters ist er seinen Angehörigen bei jeder Arbeit behilflich, versäumt keinen Gottesdienst, verschmäht auch ein gutes Glas Bier nicht und ist bei allen Fußballspielen ein sachverständiger Zuschauer. Unseren herzlichen Glückwunsch!

Weihe vom Ehrenmal am Totensonntag

Die Gemeinden Tütschengereuth ehrte ihre Gefallenen und Vermissten

Der gestrige Totensonntag erhielt in der Gemeinde Tütschengereuth eine besondere Weihe durch die feierliche Übergabe einer neuen Kriegsgedächtnisstätte, die dem Andenken an die gefallenen und vermissten Söhne dieser Gemeinde gewidmet ist.



Lehrer Erlwein, legt in Tütschengereuth den Kranz des VdK nieder.

Fast vollzählig versammelten sich in Tütschengereuth die Gemeindeangehörigen auf dem würdig gestalteten, schönen Dorffriedhof im Schatten der Kirche. Auf granitenem Stein sind die Namen der Gefallenen der beiden Weltkriege verzeichnet. Kuratus Seuffert, Viereth, sprach die kirchlichen Gebete nach einem einleitenden Choral und nach sinnvollen Gedichtvorträgen, dann gedachte 1. Bgm. Neuberth der Verpflichtung der Überlebenden, der Toten allzeit zu gedenken, die ihr Leben für uns gelassen haben und legte den Kranz der Gemeinde am Ehrenmal nieder. Weitere Kränze widmeten Vorst. Schwind vom SV DJK und für den VdK Lehrer Erlwein, der zugleich auch die Anerkennung der Nachbargemeinde Bischberg zu dieser schönen Ehrenstätte überbrachte.

Landtagabgeordneter Josef Neundorfer wies auf die lange Reihe der auf diesen beiden Steinen verzeichneten Namen der Gefallenen hin und mahnte insbesondere die Jugend, die Verpflichtung nicht zu vergessen, die sich aus diesem Opfertod für uns ergebe. Kreisrat Rothmann dankte der Gemeinde für die Errichtung dieser Gedächtnisstätte und forderte die Einwohnerschaft auf, nie ihre Kriegstoten zu vergessen.

Während des ganzen Tages war die von Steinmetzmeister Kilian Krug, Gaustadt, geschaffene und gärtnerisch von Peter Luster, Bamberg, ausgestaltete Ehrenstätte unter den großen Trauerweiden das Ziel vieler Ortseinwohner.



Baumschneidekurs in der Brauerei Werner 1957

Dezember 2006

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24*
25	26	27	28	29	30	31*

*24. 12. Hl. Abend, 31. 12. Silvester

Volksblatt 06.12.1951

SV Tütschengereuth - SV Walsdorf 5:0 (4:0)

Der Tabellenletzte scheint sich für die Rückrunde allerhand vorgenommen zu haben, denn sein erstes Spiel gewann er überraschend klar und konnte damit den ersten Sieg dieser Serie buchen. Schon bis zur Pause hatten die Platzherren durch Tore von Sauer (2), Ernst und Schwind einen beruhigenden Vorsprung eingeholt. Nach der Pause kamen die Gäste besser auf, scheiterten aber an den guten Leistungen des Platzherrentorhüters. Im Endspurt erhöhte Salberg auf 5:0.

Volksblatt 23.12.1958

Wer macht das dem Pater nach? Mit 75 Jahren unentwegt auf dem Motorrad

Nur selten dürfen sich Menschen mit 75 Lebensjahren einer solchen gottbegnadeten Gesundheit und Vitalität erfreuen wie Pater Johannes Kürzinger SDB, der als Spiritual in der Bamberger St. Josefsanstalt als „Sonn- und Feiertagsgeistlicher“ der Gemeinde Tütschengereuth noch immer segensreich wirkt. Wenn Pater Kürzinger am 1. Weihnachtsfeiertag seinen 75. Geburtstag feiert, dann wünschen ihm alle, die ihn kennen, von ganzem Herzen und aus ehrlicher Anhänglichkeit auch weiterhin beste Gesundheit - vor allem die Gläubigen von Tütschengereuth. Sie besitzen mit ihm nämlich einen eifrigen Seelenhirten, der jahraus, jahrein, bei Wind und Wetter, seit rund 20 Jahren am Wochenende mit dem Motorrad zu ihnen kommt.



Das Motorrad ist überhaupt etwas, das Pater Johannes jung zu halten scheint. „Nächstes Jahr krieg ich die Goldplakette für 30jähriges unfallfreies Fahren“, sagt der Motorradpater voller Stolz. Bei weiterem Fragen bekommt man dann zu hören, dass Pater Johannes - seit 42 Jahren Priester - bereits 1926 jeden Sonn- und Feiertag nach Tütschengereuth fuhr, um die hl. Messe zu lesen...damals allerdings noch mit dem Fahrrad. Seine „Pfarrkinder“ erbarmten sich jedoch seiner und überraschten ihren „Hausgeistlichen“ schon 1929 mit einer funkelnagelneuen Triumph mit Riemenantrieb, die inzwischen durch ein Motorrad moderner Bauart von den Tütschengereuthern ersetzt wurde. Die Gemeinde wusste die treue Hilfe ihres Paters aber auch noch auf andere Art und Weise zu würdigen: 1947 verlieh sie ihm das Ehrenbürgerrecht, und zum 40jährigen Priesterjubiläum vor zwei Jahren ehrte man ihn in einer Feierstunde.

Volksblatt 30.12.1959

Tütschengereuth. Der Sportverein DJK hielt dieser Tage im Brehmsaal seine Generalversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft ab. Vorst. Schwind, berichtete von der guten Aufwärtsentwicklung des Vereins, die sich nicht zuletzt auch in der Finanzlage ausdrückte. Nachdem er aus beruflichen Gründen bat, von einer Wiederwahl abzusehen, wurde einstimmig Alfred Müller zum 1. Vors. gewählt. 2. Vorst. wurde Paul Albert, Kassier Joh. Neubauer, Ausschussvorsitzender Joh. Schwind, Ausschussmitglieder: Bgm. Neuberth, Ehrenvorstand Nikolaus Zweier, Baptist Walter und Joh. Eggmaier. Jugendspielleiter wurde Ernst Stanitzek.

Volksblatt 16.12.1960

Tütschengereuth. Der bei einem Verkehrsunfall auf tragische Weise ums Leben gekommene Johann Zweier, Hausnummer 6 ½, wurde hier unter großer Anteilnahme zur letzten Ruhe getragen. Als Offiziator wirkte Kuratus Seuffert unter Assistenz von zwei Karmelitenpatres. Mit dem so jäh aus dem Leben gerissenen Verstorbenen beklagte die Gemeinde in diesem Jahr den sechsten Todesfall. Vorstand Rottmann legte dem Heimgegangenen, der 24 Jahre hindurch überaus zuverlässig als Kassierer der Dreschgenossenschaft wirkte, unter Dankesworten einen Kranz nieder. Ein Vertreter der Firma Dennert, Viereth, bei der Zweier in den letzten Monaten beschäftigt war, nahm in einem Nachruf Abschied von dem fleißigen und kameradschaftlichen Mitarbeiter. Zweier war nach dem Kriege als Gemeinderat, Feldgeschworener und amtlicher Schätzer gewissenhaft tätig und allgemein geachtet.